Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 14 (1940)
Heft: 2

Artikel: Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1940
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850170

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1940.

Im 2. Vierteljahr hat die Einwohnerzahl der Stadt Bern um 708 Personen zugenommen; der Anfangsbestand belief sich auf 124 695, der Endbestand auf 125 403. Der Geburtenüberschuß beträgt 97, genau gleichviel wie im 2. Vierteljahr 1939, der Wanderungsgewinn 611 (255).

Lebendgeborene verzeichnet das Berichtsvierteljahr 437 (372), Todesfälle 340 (275). Die häufigsten Todesursachen sind mit 44 (48) Arterienverkalkung und mit 48 (28) Krebs.

Aus den Bevölkerungszahlen ist gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres noch die Zahl der Trauungen 441 (432) und der Mehrzuzug von 152 (105) öffentlichen Funktionären hervorzuheben.

In den Monaten April bis Juni konnten 28 Gebäude mit 139 Wohnungen fertigerstellt werden, gegenüber 130 Wohnungen im Vergleichsvierteljahr; Baubewilligungen wurden für 12 (51) Gebäude mit 35 (106) Wohnungen erteilt. Die für den Wohnungsmarkt wichtige Statistik des Zu- und Wegzuges der Familien ergibt einen Mehrzuzug von 80 (18) Familien für das Berichtsvierteljahr.

Der Nahrungsindex betrug 144 im April, 145 im Mai und 147 im Juni, im Vierteljahresdurchschnitt somit 145 gegen 131 im 2. Vierteljahr 1939. Der Gesamtindex beträgt im Juni 1940 157 gegenüber 155 im April und 144 im 2. Vierteljahr 1939.

Die Erhöhung des Nahrungsindex ist im Ansteigen der Preise für Fleisch und Wurstwaren, Milch und Molkereiprodukte sowie Spezereien begründet.

Artikel		Juni 1940 Rp.	Juni 1939 Rp.	Erhöhung Rp.
Rindfleisch zum Sieden	1 kg	310	285	25
Rindfleisch zum Braten	1 kg	330	300	30
Schweinefleisch, frisch	1 kg	360	310	50
Schweinefleisch, geräuchert	1 kg	420	375	45
Cervelats-Wurst	1 Stück	27	20	7
Milch	1 Liter	34	33	1
Butter, Zentrifugen (im Anschn. 100 g)	1 kg	580	530	50
Käse, Emmentaler Ia	1 kg	340	295	45
Arachidöl	1 Liter	195	150	45
Kristallzucker	1 kg	73	56	17

Am stärksten haben sich innert Jahresfrist die Kosten für Holz und Kohlen erhöht, die prozentuale Zunahme Juni 1939 bis Juni 1940 beträgt beim Holz durchschnittlich 19,8 %, beim Gaskoks 88,4 %, bei den Würfelkohlen 58,5 % und bei den Briketts 26,3 %.

Artikel		Juni 1940 Fr.	Juni 1939 Fr.	Erhöhung Fr.
Tannenholz	1 Ster	39. 25	32. 00	7. 25
Buchenholz	1 Ster	48. 25	41. 00	7. 25
Gaskoks	100 kg	16. 20	8. 60	7. 60
Belg. Würfelkohlen ..	100 kg	16. 80	10. 60	6. 20
Briketts „Union" ...	100 kg	9. 60	7. 60	2. 00

Die in der zweiten Hälfte Juni durchgeführte Zwischenerhebung über die Preise der Kleider zeitigte eine Erhöhung des Bekleidungsindex von 158 auf 167, dies entspricht einer Steigerung um 5,3 %.

Ende Juni 1940 betrug die Zahl der beim städtischen Arbeitsamt gemeldeten Arbeitslosen 206; im gleichen Zeitpunkt des letzten Jahres waren es 882. Die Zahl der Stellensuchenden belief sich im Berichtsvierteljahr auf 2188 gegen 5032 im Vergleichsvierteljahr; offene Stellen wurden 2614 (2861) gemeldet. Auf 100 offene Stellen entfielen demnach 84 Stellensuchende, gegen 176 im 2. Vierteljahr 1939. Bei den Bauarbeitern sind im Verlaufe des Berichtsvierteljahres die Stundenlöhne wie folgt erhöht worden:

Arbeiter		Juni 1940 Fr.	März 1940 Fr.
Maurer,	gelernte	1. 75	1. 69
	ungelernte	1. 41	1. 35
Gipser,	gelernte	2. 16	2. 11
	ungelernte	1. 50	1. 50
Maler,	gelernte	1. 84	1. 79
	ungelernte	1. 50	1. 50
Schreiner,	gelernte	1. 80	1. 75
Zimmerleute,	gelernte	1. 77	1. 71
	ungelernte	1. 41	1. 35

Für Überzeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit sind im 2. Vierteljahr 1940 Bewilligungen für 115 932 (88 102) Stunden erteilt worden. Daran sind die Metallindustrie mit 59 282 (53 061) und die Textil- und Bekleidungsindustrie mit 47 546 (31 970) Stunden beteiligt.

Die Statistik des Fremdenverkehrs zählt für die Berichtszeit 30 165 in Bern abgestiegene Fremde, die in den Hotels und Gasthöfen 85 478 Logiernächte verbrachten; im gleichen Zeitraum des Vorjahres belief sich die Gästezahl auf 34 749, die der Logiernächte auf 77 922. Die Einbuße bei der Gästezahl ist somit mehr als ausgeglichen worden durch die günstige Entwicklung der Logiernächtezahl, die im Vergleich zur Vorjahreszeit um 9,7 % größer ist.

Die Zahl der Betreibungen verzeichnet einen Rückgang; sie beläuft sich für die Monate April bis Juni 1940 auf insgesamt 6322 (12 971); davon entfallen 1836 (6704) auf Steuerbetreibungen.

Eine rückläufige Bewegung ist ebenfalls bei den Abzahlungskäufen festzustellen, die sich von 688 im 2. Vierteljahr 1939 auf 457 im Berichtsvierteljahr gesenkt haben; der Forderungsbetrag beläuft sich auf 359 500 Fr. gegenüber 628 500 Fr. zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Einen Minderertrag um rund 10 000 Fr. weist die städtische Billettsteuer auf (73 364 gegen 83 366 Fr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres) infolge Rückganges der Besucherzahl von 409 811 auf 388 720.

Die städtische Straßenbahn beförderte im Berichtsvierteljahr 5 117 221 (4 970 160) Personen. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen 880 508 (843 038) Franken.

Der Verkehr mit dem Stadtomnibus mußte wegen der Mobilisation teilweise eingestellt werden. Es wurden befördert im 2. Vierteljahr 1940 1 400 798 Personen gegen 1 828 879 im Vergleichsvierteljahr. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr sind von 359 180 auf 273 492 Franken zurückgegangen.

Die ausgerichteten Armenunterstützungen betrugen im Berichtsvierteljahr 754 651 Fr. gegenüber 800 228 im 2. Vierteljahr 1939. Der Entlastung um 45 577 Fr. steht eine Mehrbelastung durch die neu zur Ausrichtung gelangten Mietzinsunterstützungen an bisher nicht unterstützte Wehrmänner im Betrage von 83 204 Fr. gegenüber.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 207 (196); dabei wurden 147 (114) Personen verletzt und 3 (1) getötet.

Im Tierpark Dählhölzli besuchten 15 228 (23 761) Personen Vogelhaus und Aquarium. Die Eintritte einschließlich Erlös aus dem Ponyreiten warfen 5 644. 40 (10 920. 70) Franken ab.